

Inhalt

1	Ethische Entscheidungsfindung in der Notfallmedizin – eine Einführung _____	1
	<i>Giovanni Maio</i>	
1.1	Einleitung _____	1
1.2	Medizinethische Prinzipien und der Hippokratische Eid _____	3
1.3	Das Prinzip der Autonomie _____	4
1.4	Das Prinzip des Nichtschadens _____	5
1.5	Das Prinzip der Fürsorge _____	6
1.6	Das Spannungsfeld zwischen Autonomie und Fürsorge _____	8
1.7	Das Prinzip der Gerechtigkeit _____	10
1.8	Praktische Anwendung der medizinethischen Prinzipien _____	12
1.9	Weitere medizinethische Methoden _____	14
1.10	Zur Kernidentität der Medizin _____	15
2	Der medizinische Notfall _____	17
	<i>Ulf Harding</i>	
2.1	Definition(-versuch) des medizinischen Notfalls _____	17
2.2	Ziele und Aufgaben der Notfallmedizin _____	19
2.3	Entwicklung beim Umgang mit Notfällen _____	19
2.4	Konzepte der Notfallmedizin _____	20
2.5	Organisationsformen – dreigliedrige Notfallversorgung _____	21
2.6	Implementierung von Ethik in Rettungsdienst und Notfallmedizin _____	23
3	Das Menschenbild als Entscheidungshintergrund in der Notfallmedizin _____	27
	<i>Fred Salomon</i>	
3.1	Blickrichtung Mensch _____	27
3.2	Die naturwissenschaftliche Sicht _____	28
3.3	Erweiterter Blickwinkel _____	29
3.4	Der ökonomisierte Mensch _____	30
3.5	Der Mensch in seiner Mehrdimensionalität _____	31
3.6	Konsequenzen für die Notfallmedizin _____	32
3.7	Fähig zum Dialog _____	34
4	Ethische Herausforderungen in der präklinischen Notfallmedizin _____	37
	<i>Heiner Krieter</i>	
4.1	Einleitung _____	37
4.2	Erster Eindruck _____	39
4.3	Team _____	40
4.4	Haltung _____	40
4.5	Individualität und Willensäußerung _____	41
4.6	Kommunikation _____	42

5	Ethische Probleme in der Notaufnahme _____	45
	<i>Jan Padberg</i>	
5.1	Ausgangslage _____	45
5.2	Probleme und Spannungsfelder _____	46
5.3	Fallbeispiel _____	49
5.4	Lösungsansätze, Hilfsmittel und Strukturmodelle _____	50
5.5	Aus- und Weiterbildung _____	53
5.6	Schlussbemerkung _____	53
6	Kritische Entscheidungssituationen und ethische Herausforderungen bei Notfällen in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen _____	55
	<i>Thomas Luiz</i>	
6.1	Bedeutung _____	55
6.2	Allgemeine ethische Grundsätze und grundsätzliche Herausforderungen bei der Versorgung pflegebedürftiger Patienten im Rettungsdienst _____	56
6.3	Wahrung der Patientenautonomie und ihre Grenzen _____	58
6.4	Sterbende Patienten _____	63
6.5	Kreislaufstillstand _____	66
6.6	Notfälle bei Pflegenden _____	67
6.7	Fazit und Ausblick _____	68
7	Recht in der Notfallmedizin _____	71
	<i>Marc Nüßen</i>	
7.1	Grundlagen _____	71
7.2	Pflicht zum Handeln _____	73
7.3	Unterlassene Hilfeleistung _____	75
7.4	Hinzuziehung der Polizei _____	77
7.5	Beschlagnahme und Freigabe von Leichen _____	78
7.6	Leichenschau _____	80
7.7	Sektion _____	81
7.8	Organentnahme bei Unfallopfern _____	82
8	Wahrung der Patienten-Selbstbestimmung in der Notfallmedizin durch vorausschauende Behandlungsplanung (Advance Care Planning) _____	85
	<i>Jürgen in der Schmitt, Stephan Rixen und Georg Marckmann</i>	
8.1	Einleitung _____	85
8.2	Vorausschauende Behandlungsplanung/Advance Care Planning: ein neues Konzept _____	87
8.3	Rechtsverbindlichkeit von Patientenverfügungen in der Rettungs- und Intensivmedizin _____	88
8.4	Wirksame Vorausplanung in der Rettungs- und Intensivmedizin durch ärztliche Anordnungen für den Notfall (Notfallbögen) _____	92
8.5	Fazit _____	97

9	Der alte Patient in der Notaufnahme – Entscheidungen am Lebensende _____	101
	<i>Stefan Trzeciak</i>	
9.1	Einführung _____	101
9.2	Der alte Patient _____	103
9.3	Der alte Patient in der Notaufnahme _____	105
9.4	Der alte Patient in der Notaufnahme am Lebensende: Therapieentscheidungen _____	110
9.5	Abschluss: ethische Überlegungen zu Alter und Tod _____	117
10	Ethische Konflikte bei Kindernotfällen _____	123
	<i>Thomas M. Boesing, Tanja Löbbing, Bernhard Kretschmer, Eckard Hamelmann und Klaus Kobert</i>	
10.1	Einführung _____	123
10.2	Außerklinische Notfälle _____	123
10.3	Innerklinische Notfälle _____	124
10.4	Pädiatrische Entwicklungsphasen _____	126
10.5	Autonomie bei Kindern und Jugendlichen _____	127
10.6	Der notfallmedizinische Einsatz und besondere pädiatrische Notfallsituationen _____	130
10.7	Anwesenheit der Eltern bei Reanimationsvorgängen _____	135
10.8	Tod und Abschied _____	136
11	Medizinethische Entscheidungen in der geburtshilflichen Notfallmedizin _____	141
	<i>Martin Langer</i>	
11.1	Einleitung _____	141
11.2	Charakteristik medizinethischer Probleme _____	141
11.3	Notfallmedizin _____	142
11.4	Benefizienzkonflikte _____	143
11.5	Autonomiekonflikte _____	145
11.6	Andere Konfliktfelder _____	147
11.7	Lösungsansätze für ethische Probleme in der geburtshilflichen Notfallmedizin _____	148
11.8	Präventive Ethik _____	150
12	Ethische Herausforderungen beim Massenansturm von Notfallpatienten _____	153
	<i>Florian Reifferscheid</i>	
12.1	Definition _____	153
12.2	Einsatzarten und Besonderheiten _____	154
12.3	Einsatzkonzepte _____	155
12.4	MTF und weitere Katastrophenschutzeinheiten _____	156
12.5	Hilfe nach dem Maß der Not – die Sichtung _____	157
12.6	Vorsichtung _____	159
12.7	Dokumentation _____	161
12.8	Krisenintervention und Notfallseelsorge _____	162
12.9	Training und Vorbereitung _____	162

13	Ethische Herausforderungen bei psychisch bedingten Notfallsituationen _____	165
	<i>Frank Lasogga</i>	
13.1	Was für Notfallpatienten und Situationen gibt es? _____	165
13.2	Autonomie, Urteilsfähigkeit _____	171
13.3	Von Entscheidungen betroffene Personengruppen _____	171
13.4	Aufarbeitung _____	172
13.5	Fazit _____	172
14	Palliativmedizinische Kompetenz im Rettungsdienst _____	175
	<i>Christoph H.R. Wiese</i>	
14.1	Einleitung _____	175
14.2	Erkennen des Palliativpatienten in der Notfallsituation _____	176
14.3	Klassifizierung des palliativen Notfalls _____	177
14.4	Besonderheiten der Kategorien palliativer Notfälle _____	180
14.5	Therapie des palliativen Notfalls als multidimensionales Geschehen _____	181
14.6	Rechtliche Fragestellungen bei palliativen Notfällen _____	182
14.7	Zusammenfassung _____	183
14.8	Zwei Fallbeispiele _____	184
15	Begrenzte Ressourcen in der Notfallmedizin als ethische Herausforderung _____	187
	<i>Georg Marckmann und Christoph Dodt</i>	
15.1	Einleitung _____	187
15.2	Verteilungsrelevante Besonderheiten der Notfallmedizin _____	187
15.3	Ebenen der Verteilungsentscheidungen _____	188
15.4	Kriterien einer gerechten Ressourcen-Verteilung _____	189
15.5	Makroebene: Ressourcen-Allokation in die Notfallmedizin _____	191
15.6	Mesoebene: Stellenwert der Notaufnahme innerhalb des Krankenhauses _____	192
16	Notfallseelsorge als Hilfe zur Bewältigung _____	197
	<i>Christoph Pompe</i>	
16.1	Strukturen der Notfallseelsorge _____	197
16.2	Aufgabe der NFS bei Betroffenen und bei den Fachkräften der Hilfsinterventionen _____	201
16.3	Qualifikation für Notfallseelsorger/innen _____	205
16.4	Umgang mit Sterben und Tod _____	206
17	Soziale Kompetenz in Notfall- und Krisensituationen _____	211
	<i>Arnd T. May</i>	
17.1	Einleitung _____	211
17.2	Patienten in Not _____	212
17.3	Besondere Patientengruppen _____	214
17.4	Kommunikation im Team _____	216
17.5	Hilfsmöglichkeiten _____	216

18	Interkulturelle Aspekte in der Notfallversorgung _____	219
	<i>Diana Kietzmann und Silke Schmidt</i>	
18.1	Einführung _____	219
18.2	Die interkulturelle Notfallsituation _____	220
18.3	Kultur _____	220
18.4	Mögliche Herausforderungen in interkulturellen Notfallsituationen _____	223
18.5	Fazit _____	225
19	Schweigepflicht als Teil des Persönlichkeitsschutzes in der Notfallmedizin _____	229
	<i>Markus Parzeller</i>	
19.1	Einleitung _____	229
19.2	Rechtliche Grundzüge zur ärztlichen Schweigepflicht _____	230
19.3	Fazit _____	237
20	Datenschutz als Persönlichkeitsschutz in der Notfallmedizin _____	241
	<i>Matthias Jaster</i>	
20.1	Allgemeines _____	241
20.2	Datenschutzrechtliche Grundlagen _____	242
20.3	Präklinische Notfallmedizin _____	245
20.4	Innerklinische Notfallmedizin _____	247
21	Ethik der Prävention am Beispiel von Notfällen _____	251
	<i>Nico Vonneilich und Olaf von dem Knesebeck</i>	
21.1	Einleitung _____	251
21.2	Prävention: Definitionen und Konzepte _____	252
21.3	Ethische Aspekte in der Prävention _____	253
21.4	Prävention in der Notfallmedizin _____	256
21.5	Ethische Aspekte in der Prävention von Notfällen _____	258
22	Selbstschutz und Selbstgefährdung als ethischer Konflikt in der Notfallsituation _____	263
	<i>Hartwig Marung</i>	
22.1	Einleitung _____	263
22.2	Normative Vorgaben _____	264
22.3	Einhalten von Sicherheitsstandards _____	267
22.4	Überforderung des Retters _____	270
23	Erst kommt das Fressen, dann die Moral – Geordnete Arbeitsverhältnisse als Voraussetzung, sich mit ethischen Fragen angemessen zu befassen _____	273
	<i>Michael Gommel</i>	
23.1	Bedürfnisse motivieren zum Handeln _____	273
23.2	Bedürfnisbefriedigung macht wahrnehmungsfähig _____	274
23.3	Nur wertgeschätzte Mitarbeitende können mit Patienten wertschätzend umgehen _____	276

24	Umgang mit Fehlern _____	279
	<i>Thomas Fleischmann</i>	
24.1	Einleitung _____	279
24.2	Fehler in der Notfallmedizin _____	281
24.3	Ethischer Umgang mit Fehlern Patienten und Angehörigen gegenüber _____	283
24.4	Ethischer Umgang mit Fehlern Helfern gegenüber _____	284
24.5	Ethischer Umgang mit Fehlern künftigen Patienten gegenüber _____	285
24.6	Ausblick _____	286
25	Umgang mit bedrohlichen Personen in der Notfallmedizin _____	289
	<i>Karoline Roshdi, Jens Hoffmann und Mirko Allwinn</i>	
25.1	Einführung _____	289
25.2	Zwei Grundformen der Gewalt – affektive und zielgerichtete Aggression _____	289
25.3	Deeskalation und Verhindern gefährlicher Situationen bei „heißer“ Wut _____	291
25.4	Schwere und potenziell tödliche zielgerichtete Gewalt _____	292
25.5	Gewalt am Arbeitsplatz im Gesundheitswesen _____	297
25.6	Umgangsstrategien bei schwerer und potenziell tödlicher zielgerichteter Gewalt _____	298
26	Welche Hilfestellung benötigen Behinderte in Schadensfällen?	
	Target Group Intervention Program-Disability _____	303
	<i>Robert Bering, Florentine Gerwin, Claudia Schedlich und Gisela Zurek</i>	
26.1	Einführung _____	303
26.2	Target Group Intervention Program _____	304
26.3	Welche Hilfestellung benötigen Behinderte in Schadensfällen? _____	312
26.4	Ausblick _____	317
27	Schuld in der Notfallmedizin und in der Notfallseelsorge _____	321
	<i>Kerstin Lammer</i>	
27.1	Ethische Orientierung: Was ist Schuld, und wie ist Schuld zu bewerten? Sechs Kategorien von Schuld erleben mit und ohne Verschulden _____	322
27.2	Theologisch-konfessionelle Orientierung: Modelle von Schuldentlastung und Schuldbewältigung _____	327
27.3	Psychologische Orientierung: Zum positiven Sinn „falscher“ oder „neurotischer“ Schuldgefühle bei Menschen, die keine wirkliche Schuld haben _____	328
27.4	Theologisch-existenziale Orientierung: Das Maß des Menschseins – heilsamer Umgang mit Schuld erleben _____	330
27.5	Interprofessionelle Orientierung: Zu Rolle und Funktion der Seelsorge _____	332
28	Zwang und Zwangsmaßnahmen in der Notfallmedizin _____	335
	<i>Dagmar Brosey</i>	
28.1	Handlungspflicht im Notfall _____	336
28.2	Wann liegt Zwang vor? _____	336
28.3	Gesetzliche Regelung über Zwangsmaßnahmen _____	340
28.4	Kriterien für eine Zwangsbehandlung _____	341
28.5	Zwangsmaßnahme zur Durchsetzung der medizinischen Behandlung _____	342
28.6	Zusammenfassung _____	343

29	Emotionale Belastungen in der Notfallmedizin _____	345
	<i>Karl-Heinz Henze und Gudrun Piechotta-Henze</i>	
29.1	Einleitung _____	345
29.2	Emotionale Belastungen und ihre Auswirkungen _____	346
29.3	Umgang mit emotionalen Belastungen _____	348
29.4	Weitere Überlegungen und Folgerungen _____	351
30	Ethische Herausforderungen realer Fälle _____	353
	<i>Fred Salomon</i>	
Fall 1:	Frau Eigen _____	356
Fall 2:	Kind Ali _____	358
Fall 3:	Herr Holsten _____	360
Fall 4:	Herr Palinko _____	362
Fall 5:	Herr Naumann, Frau Zander und Sohn Jörg _____	364
Fall 6:	Herr Demmer _____	367
Fall 7:	Stephanie Carl _____	370
Fall 8:	Frau Welter _____	373
Fall 9:	Herr Wilkowski _____	375
Fall 10:	Frau Sauer _____	377
	Fallbeispiele in den Theoriebeiträgen _____	379
	Internetadressen, über die Informationen, Stellungnahmen, Leitlinien und Literatur zu den Themenfragen dieses Buches gefunden werden können (Stand 15.08.2015) _____	382
	Sachwortverzeichnis _____	384